

Einem Schlager gewidmet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

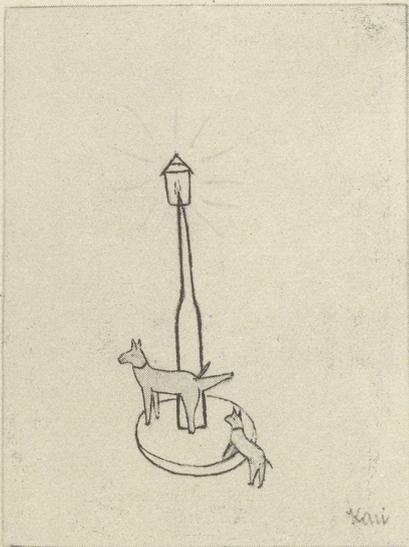
Die Augen

Am Sonntag Abend sind die Eisenbahnzüge von heimkehrenden Wintersportlern stark besetzt. Die Unterbringung der Skis ist ein Problem, aber die Kondukteure sehen auf gute Ordnung. Als er nun ein Paar Skis ungesichert an die Wand angelehnt sieht, sagt ein Kondi zum Besitzer: «Tüend Sie die Skis besser versorge, nöd daß sie eim i d' Auge fallen!»

«Ich ha mini Auge nöd so tüüt unel!» entgegnet der Gerügte mit betonter Schärfe. Aber der Kondi ist beschlagen und antwortete unter allgemeinem Hallo: «Ich han halt d' Hühner-Auge gmeint!»

Hamei

Sonntagszeichner: Karl Geisselhardt



Einem Schlager gewidmet

„— — Wenn wir bei der Laterne steh'n!“

Der Ausgleich

Am Sonntagabend, nach Bekanntgabe der Fleischrationierung (Geflügel, Kaninchen usw. ausgenommen), sagt Frau Kleinsiedler zu ihrem Mann: «De groß Chüngel isch dänn also dür Pfrau Tokter Feißli reserviert. Die zahlt guet und git eus dänn no Kupong für ... Servelat.»

Gin

Niemand muß müssen! — bitte, es steht Ihnen völlig frei, AXA zu probieren!



ELECTRA BERN

Marktgasse 40 Probesendungen in die ganze Schweiz.

Das Geburtstagsgeschenk

Der 12jährige Peter, der seit Wochen mit den Ohren zu tun hat, wird von seiner Tante zur Geburtstagsfeier eingeladen.

Der arme Schlufi freut sich schrecklich auf ein Geschenk, hat er doch der Tante schon mehrere Herzenswünsche anvertraut.

Auf dem Teller des festäglichen z'Vieri liegt jedoch nur ein weißes, versiegeltes Couvert, das ganz dünn sich anfühlt und die Aufschrift trägt: «Meinem lieben Neveu Peterli.»

«Mach's nur auf, Peterli, mach's nur auf!» kräht die Tante und kratzt sich vor Aufregung am Kinn.

Voller Aufregung und höchster Erwartung öffnet der Junge den Briefumschlag ... und findet darin einen Zettel, von Tantes Hand geschrieben: «Ich schenke Dir die Ohrenoperation!»

W. v. E.

Dichterehrung

In der «Tat» vom 28. Februar steht unter den Ankündigungen der Radiosendungen folgende Zeile:

20 Uhr 10: «Weh dem, der lügt», von Dr. Grillparzer.

Ich habe zwar gehört, daß kürzlich dem König von Rumänien (oder war's derjenige von Bulgarien?) von der Universität Erlangen der Doktorhut verliehen worden sei. Daß nun aber auch längst verstorbenen Dichtern dieselben Ehrungen zuteil werden, habe ich bis jetzt nicht gewußt. Man lernt doch immer wieder!

H. H.

Gestohlene Gedanken

Machst du aus einem fremden Gedanken ein Meisterwerk, so ist das eine Entlehnung, — machst du ein Pfluswerk daraus, so ist es ein Plagiat.

E. H.

Man nimmt!

«Ja, man nimmt, so man hat», sagte unsere liebe, alte Köchin, die zweien Generationen die Bedürfnisse des Gaumens und des Magens befriedigte. Mit welcher Virtuosität und Anpassungsfähigkeit verstand sie die Küche zu meistern und allen Schwierigkeiten der Versorgung schon im letzten Weltkrieg die Stirn zu bieten, sodas wir gar nicht merkten, was alles nicht mehr zu haben war. Gutgelaunt las sie uns die raffiniertesten Rezepte vieler Länder und Völker vor. «Wie wär's mit ‚Haselhühner auf Bojaren-Art‘? Hm, oder ‚Rehkoteletten auf Hobokoner Art‘? Was meinsch, Fritz, du Schleckermaul, mit ‚Frischlingsrücken auf Markgrafenart‘? ‚Enten, wie sie Lord Gladstone liebte‘, das wär so öppis für de Herr.» Fahret wohl, ihr «Bücher der erlaubten Wohlust!» Der «Magenfahrplan» wird immer mehr eingeschränkt! Wir heizen weniger den eigenen Korpus, vermehren die wolligen Hüllen und kaufen ohne Punkte Teppiche, die noch in unbeschränkter Zahl bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich zu haben sind.

Alleinige Hersteller
Elmer Glarus



Vitamin B₁ und C sind lebenswichtig

führen Sie deshalb Ihrem Körper Vitamine zu.

Elmer VITAMIN KOLA EL-VI-KO

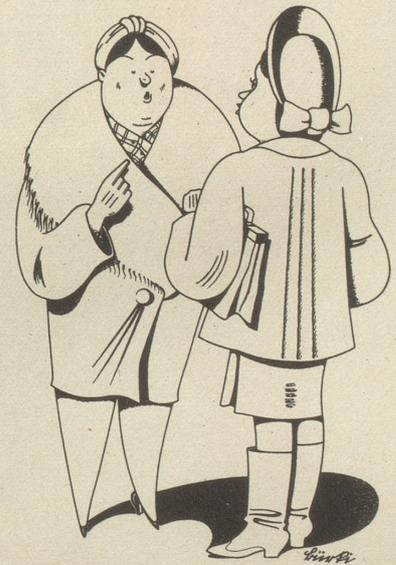
Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der eidgenössischen Post

kann der «Nebelspalter» gar nicht genug Einnahmen wünschen, denn der Musterbetrieb, dem Herr Generaldirektor Hunziker vorsteht, verdient sie. Aber des Guten doch etwas zu viel scheint es uns, wenn unsere Freunde und Einsender auch noch den Zeitungsausschnitten für die Seite des unfreiwilligen Humors Retourmarken beilegen. Das belastet die Redaktion mit unnötiger Mehrarbeit. Es lebe die Vernunft auch hier, und daher, liebe Freunde, von heute an kein Rückporto mehr für Zeitungsausschnitte!

Die Redaktion.



«Wie geihts de ou dim Maa?»

«Ach, är wird eifach sir Angina nid los!»

«Ja das glouben-n-ich gärr. Sie heißt übriggens Angelika.»



I. Stock

Toast du Patron
Toast du Chef
Crôte champ. au fromage
Croute au fromage jambon
Marmite Valaisanne
Fondue — Wall. Bergkäse
Walliser Trockenfleisch
und Schinken

Die „N. Z. Z.“ schreibt:
„Sorgfältig und mit Sachkenntnis zubereitete Walliser Küchenspezialitäten“

Herrliche Walliser Weine!

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof über Globusbrücke
Zentral - Zähringerstr. 21. Alex Imboden, Tel. 2 89 83